



Einsatz von Arbeitspferden zur Pflege von Naturschutzgebieten in der Wetterau

Aufgangslage 2009

Nachtweid von Dauernheim:

Große Teile des Naturschutzgebietes vernässen sehr stark. Insbesondere die Weideflächen konnten nur unzureichend beweidet und nur auf geringer Fläche ist eine Pflege durch die Beweider möglich (Weidepflege).

Maßnahmen:

- Schonende Grabenpflege
- Weidepflege im Rahmen des NSG-Pflegemanagements

Weidepflege

Beweider und / oder „NSG – Pflege“

Herstellen einer dichten, niedrigen Vegetation durch Mahd von Feuchtbrachen, Hochstaudenfluren und Großseggenriede. Voraussetzung für einen optimalen Lebensraum u.a. für die Bekassine.

Umfang abhängig u.a. von den Hochwasserereignissen und der Bodenfeuchte während der Beweidungszeit!

Lösungsansätze

Er hat den
Durchblick und ist in
der Wetterau der
„Ideengeber“



Und er hatte
einen Nachbar

Ralf Zauner beschaffte sich das notwendige Gerät

Am 23. 09. 2009 starteten wir einen Versuch!





1,8 ha
1.010 €uro



In den Folgejahren dann „großflächige“ Mahd!

06.210 Grünland feuchter bis nasser Standorte

05.130 Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren





**Grabenunterhaltung
mit Mähkorb**

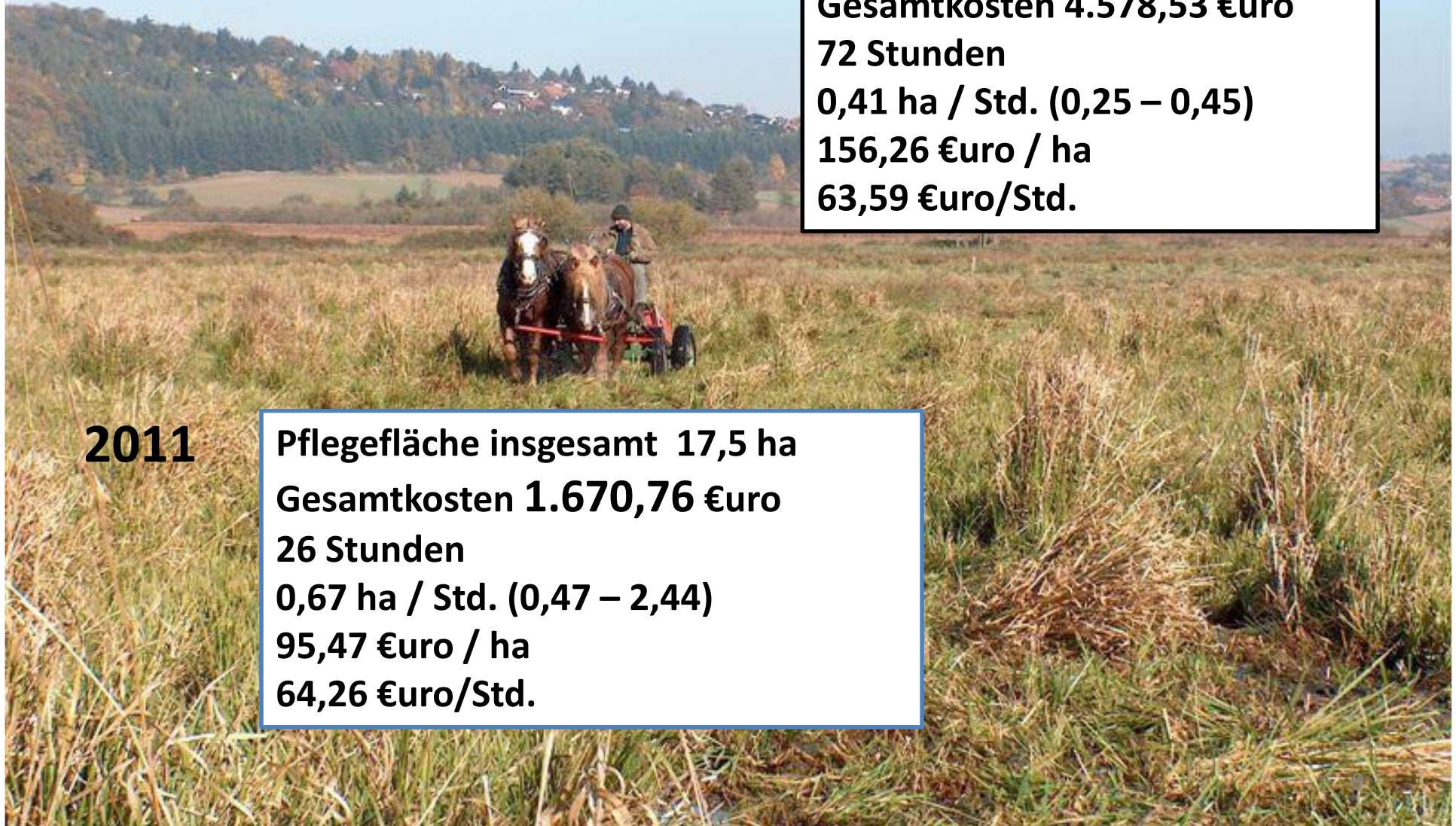
Leistung und Kosten:

2010

Pflegefläche insgesamt 29,3 ha
Gesamtkosten 4.578,53 €
72 Stunden
0,41 ha / Std. (0,25 – 0,45)
156,26 € / ha
63,59 €/Std.

2011

Pflegefläche insgesamt 17,5 ha
Gesamtkosten 1.670,76 €
26 Stunden
0,67 ha / Std. (0,47 – 2,44)
95,47 € / ha
64,26 €/Std.



Alternativen zur Pferdemaht ?

Welche Geräte kommen
noch zum Einsatz!

Metrac

Kleinschlepper mit Doppelbereifung

Wiesenmulcher



Reform

Muli Transporter T8 S mit aufsattelbarem Ladewagen





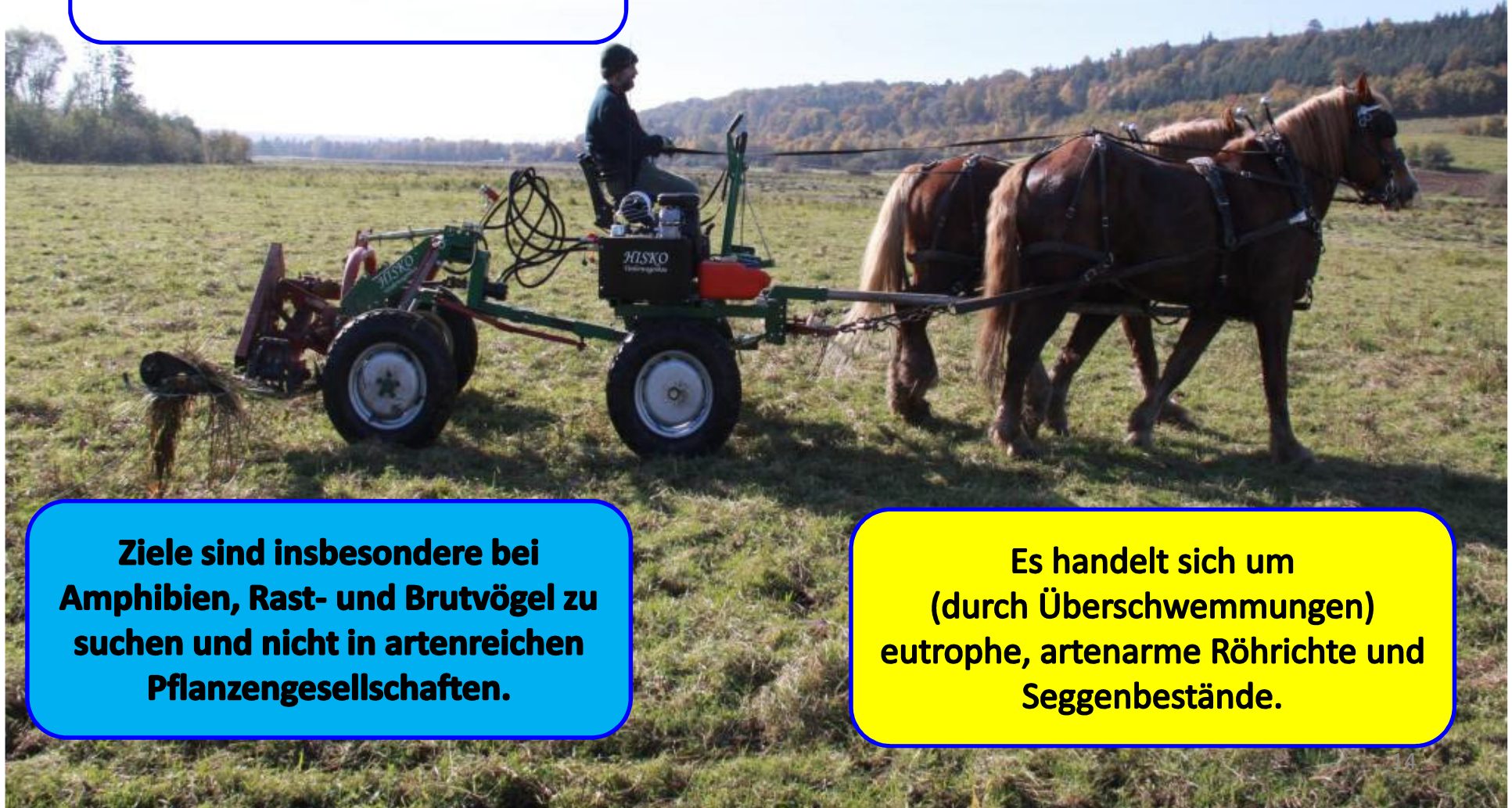
Unimog mit
Wiesenmulcher (Ausleger)

MB – Trac mit
mittelschwerem
Forstmulcher

Ausnahme

Das Mähgut verbleibt auf der Fläche!

**Nährstoffanreicherung
durch das Mähgut ?**



**Ziele sind insbesondere bei
Amphibien, Rast- und Brutvögel zu
suchen und nicht in artenreichen
Pflanzengesellschaften.**

**Es handelt sich um
(durch Überschwemmungen)
eutrophe, artenarme Röhrichte und
Seggenbestände.**

Ausblick — Verwertung der Biomasse

Biogasanlagen

1. Altbrot,
2. Melasse,
3. pflanzliche Fette,
4. Hühnerdreck,
5. Küchenabfall,
6. Wachsabfall,
- 7. Grassilage,**
8. Maissilage,
9. Grünmaisschnitten,
10. Bräuabfall,
- 11. Wiesengras,**
12. Rübenschnitten,
13. Sillage aus Zuckerrüben,
14. ganze Rüben,
15. Abfall von Kartoffeln,
16. Spülabfall aus Milchbetrieben,
17. Schweinejauche,
18. ausgedrückter Abfall aus Stärkefabrik und
19. Kuhmist.

<http://www.biogasanlagen.net>

Brennstoff

Erzeugung von gepressten Heupellets für die energetische Verwertung

<http://www.oeko-therm.net>



Heupellets

Dichte:	720 kg/m ³
Wassergehalt:	7 %
Heizwert:	4,2 kWh/kg
Aschegehalt:	5,5 %

www.naturschutzgebiete-wetterau.de

Danke,
dass Sie mir zugehört haben!